

## Honey im Halbfinale

Badminton: Turnier

(hot) Erfolg für Gifhorner Badminton-Ass: Beim Austrian International in Wien kam mit Matthew Honey (Mixed) ein NBV-Akteur ins Halbfinale.

Honey, der mit Sarah Bok antritt, hatte kaum Mühe: In der Runde der letzten Acht gab's ein 21:13, 21:12 gegen die Bulgaren



HW Niesner

Boris Kesov/Bistra Maneva. Heute (10 Uhr) wartet allerdings das topgesetzte Duo Valeriy Atrashchenkov/ Elena Prus (Ukraine).

Das Doppel-Aus kam für Honey mit dem Schotten Watson Briggs. Gegen Hirokatsu

Kashimoto/Noriyasu Hirata gab's in Runde eins ein 9:21, 15:21. Die Japaner besiegelten auch das Ausscheiden von Gifhorns Robin Middleton, der mit Landsmann Marcus Ellis spielte (17:21, 18:21).

Der an Nummer 2 gesetzte Raul Must legte im Einzel einen lockeren Start hin, unterlag aber im Viertelfinale Kazuteru Kozai mit 14:21, 16:21. NBV-Coach Hans Werner Niesner zur Pleite gegen den ungesetzten Japaner: „Diese Spieler haben natürlich Qualität. Weil sie in Asien oft früh scheitern, holen sie sich die Punkte in Europa und wirbeln dort die Ranglisten durcheinander.“

Allerdings: Das Aus von Must und Middleton bedeutet, dass sie heute in Hamburg dabei sind (siehe Text rechts).



Zum Abschluss nochmal Gas geben: Die Spieler des NBV-Teams Gifhorn (v. l. Astrid Hoffmann, Olga Konon) bestreiten morgen ihr letztes Saisonspiel, vielleicht auch das letzte in der OHG-Halle.

## Letztes Spiel: NBV-Team will Abschied nehmen...

Badminton-Bundesliga: Morgen kommt Union Lüdinghausen

(hot) Es ist das letzte Heimspiel der Saison. Und wenn es für Badminton-Bundesligist NBV-Team Gifhorn morgen (14 Uhr) zum Rückspiel mit Union Lüdinghausen kommt, dann hätte auch niemand etwas dagegen, wenn neben dem Abschied von der Spielzeit, die Gifhorn als Fünfter beschließt, noch ein weiterer folgen würde...

Das NBV-Team hofft nämlich, dass es auch die letzte Partie in der OHG-Halle sein wird. In der kommenden Saison soll für den Bundesligisten ein Umzug in die Flutmulde folgen – und es wäre kein Abschied, der mit allzu großer Trauer verbunden ist: „Zum einen ist die Halle nicht wirk-

lich repräsentativ“, erklärt NBV-Coach Hans Werner Niesner: „Und auch für die Zuschauer ist sie nicht sonderlich komfortabel. Da hat man in der Flutmulde doch ganz andere Möglichkeiten.“

Aber Niesner sagt auch: „Klar, ein bisschen wehmütig wird man auf die Halle zurückblicken.“ Und diese Wehmütigkeit will der Gifhormer Bundesligist morgen am liebsten noch steigern – mit einem Abschiedserfolg gegen Lüdinghausen, das im Hinspiel ein 2:6 einstecken musste. „Das waren alles ganz enge Partien“, erinnert sich der NBV-Trainer, der sich sicher ist: „Es wird am Sonntag kein Zuckerschlecken.“

Gifhorn will sich anständig von seinen Anhängern verabschieden und an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen. Niesner: „Ich bin mir sicher, dass alle Paarungen wieder eng und spannend werden.“ Am liebsten wäre den NBVern natürlich ein Sieg gegen den Sechsten – der vielleicht letzte vor dem Umzug.

Übrigens: Danach gibt's ein gemeinsames Essen mit der Erst- und Zweitvertretung. Zumindest kulinarisch geht's dazu schon einmal in die Flutmulde...

**Der NBV-Kader:** Raul Must, Robin Middleton, Maurice Niesner, Jan Patrick Helmchen, Henning Zanssen, Leif-Olav Zöllner, Olga Konon, Astrid Hoffmann.

## Gegner Hamburg schickt Giftpfeile

Bundesliga: Auswärtspartie beim VfL 93

(hot) Es sind kleine – und vor allem unnötige – Giftpfeile, die da vor dem letzten Bundesliga-Auswärtsspiel des NBV-Teams in Richtung der Gifhormer Badminton-Asse geflogen kommen. Der VfL 93 Hamburg sticht vor dem heutigen Duell (14 Uhr) mit der Mannschaft von Hans Werner Niesner.

Play-Offs zu erreichen. „Ein Witz. Wir wollten die Klasse halten, haben uns erst viel später mit den Play-Offs beschäftigt“, so Niesner. Zum anderen steht dort, Gifhorn werde nicht mit der besten Truppe anreisen, da die Play-Offs verfehlt worden seien. Der NBV-Trainer: „Wir haben vor, ein starkes Team dorthin zu schicken.“

Schon heute im Kader stehen Raul Must und Robin Middleton, die nach ihren Niederlagen beim Austrian International in Wien (siehe Text links) direkt in die Hansestadt nachkommen. Niesner: „Die beiden haben ihre Flüge gestern gleich gebucht.“

Der NBV-Trainer zeigte sich überrascht, als er auf der Seite des nationalen Verbands einen Bericht von VfL-Spartenleiter Carsten Hansen las: „Eigentlich ist er ein sehr seriöser Mensch...“, so Niesners erste Reaktion.

Dort steht zum einen, Gifhorn sei mit dem Ziel in die Saison gegangen, die

1. Bundesliga	
VfL 93 Hamburg – NBV-Team GF	Sa.
U. Lüdinghausen – Bischmisheim	Sa.
1. BC Beuel – FC Langenfeld	Sa.
NBV-Team GF – U. Lüdinghausen	So.
SG EBT Berlin – VfL 93 Hamburg	So.
1. BC Bischmisheim – 1. BC Beuel	So.

1. 1. BC Beuel	10	9	0	1	55:25	18: 2
2. FC Langenfeld	11	7	2	2	53:35	16: 6
3. Bischmisheim	10	5	3	2	48:32	13: 7
4. SG EBT Berlin	11	6	1	4	56:32	13: 9
5. NBV-Team GF	10	3	2	5	33:47	8:12
6. Lüdinghausen	10	1	1	8	21:59	3:17
7. VfL 93 Hamburg	10	0	1	9	22:58	1:19



Gestern Wien, heute Hamburg: Nach seinem Aus beim Austrian International spielt Raul Must für das NBV-Team.

## Oberliga: Relegations-Modalitäten stehen

Fußball: Bezirksoberliga-Meister und vier Oberligisten spielen nach Saison 2009/2010 Aufsteiger aus

Die Relegations-Kriterien stehen: Um einen relativ reibungslosen Übergang von der zwei- zur eingleisigen Fußball-Oberliga zu gewährleisten, wurden nun die Modalitäten einer Relegation im Anschluss an die Saison 2009/2010 festgezurrt.

Die eingleisige Oberliga

wird ab der Saison 2010/2011 ihren Spielbetrieb aufnehmen. Das NFV-Präsidium hat nun über die Kriterien einer Relegationsrunde im Anschluss an die Spielzeit 2009/2010 beraten. Danach werden die Meister der vier Bezirksoberligen und jeweils zwei Mannschaften aus den Oberligastaffeln Ost und

West in zwei Gruppen die insgesamt vier Aufsteiger auszuwählen.

Nach der Saison 2010/2011 wird es keine Relegationsrunde mehr geben. Dann steigen die Meister der Bezirksoberligen automatisch in die eingleisige Oberliga auf, die mit 20 Mannschaften startet. Das NFV-Präsidium

folgte damit einstimmig einer Empfehlung des Spelausschusses. Die endgültige Entscheidung trifft in Kürze der Verbandsvorstand.

Bewusst offen blieb die Frage, ob 2011/2012 mit 18 oder 20 Mannschaften gespielt wird. Dies wird zu gegebener Zeit im Dialog mit den Vereinen geklärt.

## RSV II will den Titel

Radball-Verbandsliga: Auftakt zur Rückrunde

Rückrunden-Start: Die Verbandsliga-Radballer des RSV Löwe Gifhorn starten heute (14 Uhr) mit zwei Mannschaften in Gieboldehausen in die zweite Saisonhälfte.

Der RSV II (Jens Rowold/Thomas Hentschel) hat den Titel zum Greifen nahe. Als Erster treffen die Löwen im

Spitzenspiel auf die Gastgeber. Ein Sieg und die Meisterschaft ist fast sicher. Vorausgesetzt sind Erfolge gegen Gieboldehausen II, Göttingen und den RSV III.

Die Dritte (Andre Kornnick/Martin Kriebel) will gegen Göttingen, Gieboldehausen, Halle III und Gifhorn II Rang drei halten.



Heute beim VfR Eintracht Nord: Der VfB Fallersleben (o.) will auf Kunstrasen testen. Photowerk (3)

## Tests im Bezirk: Nur Fallerslebens Partie beim VfR wackelt noch nicht

Fußball: Lupos Spiel in Isenbüttel abgesagt – TSV Hillerse will morgen im SPZ Süd ran

(hot) Woche für Woche die gleiche Ungewissheit: Während die Mannschaften im Fußball-Kreis nicht wissen, ob ihre Punktspiele angehen, suchen die Teams aus dem Bezirk weiter in Testpartien nach Spielpraxis. Die geplante von Bezirksoberligist Lupo/Martini Wolfsburg beim klassentiefen MTV Isenbüttel ist dabei bereits abgesagt. Lupo-Coach Francisco Coppi: „Wir machen stattdessen frei.“

VfR Eintracht Nord Wolfsburg – VfB Fallersleben (heute, 13 Uhr). Die Fal-

lersleber bestritten bisher mit die meisten Tests. „Das war ein wenig mit Auge geplant“, so VfB-Coach Georgios Palanis schmunzelnd. Auf dem Kunstrasen an der Kreuzheide verlangt er vor allem eines von seinen Akteuren: „Die Jungs sollen sich für den Punktspielauftritt in der kommenden Woche anbieten.“

Eintracht Braunschweig B-Jugend – TuS Müden-Dieckhorst (Sonntag, 11 Uhr). Dass das TuS-Freundschaftsspiel vakant ist, hat damit zu tun, dass der Eintracht-Nachwuchs eigentlich ein

Auswärtsspiel bestreiten soll. Wenn dieses ausfallen sollte, geht's auf den Braunschweiger Kunstrasen.

MTV Gifhorn II – TSV Hillerse (Sonntag, 14 Uhr). „Wir hoffen natürlich, dass es angeht“, sagt TSV-Coach Heiner Pahl vor der Partie im Sportzentrum Süd seufzend. Eigentlich sollte bei Teutonia Uelzen gespielt werden, aber wichtig ist dem Hillerser Trainer derzeit vor allem eines: „Wir wollen unseren Rhythmus finden und Praxis sammeln. So macht es mittlerweile ja keinen Spaß mehr.“

MTV Langlingen – SV Meinersen (Sonntag, 14.30 Uhr). Ob beim Celler Kreisligisten gespielt werden kann, bleibt abzuwarten: „Wir hoffen es“, so Volker Steding, Coach des Bezirksligisten SVM.

SV Gifhorn – SSV Kästorf II (Sonntag, 15 Uhr). „Es ziehen alle super mit“, ist Aki Kastner-Blödorn, Trainer des Bezirksliga-Schlusslichts SV, zufrieden mit dem Einsatz seines Teams. Eine Woche vor dem Auftakt wird er das im Training Gezeigte nun gegen den Kreisligisten auch auf dem Platz sehen wollen.